Die Seite für Frau und Haus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **24 (1934)**

Heft 30

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

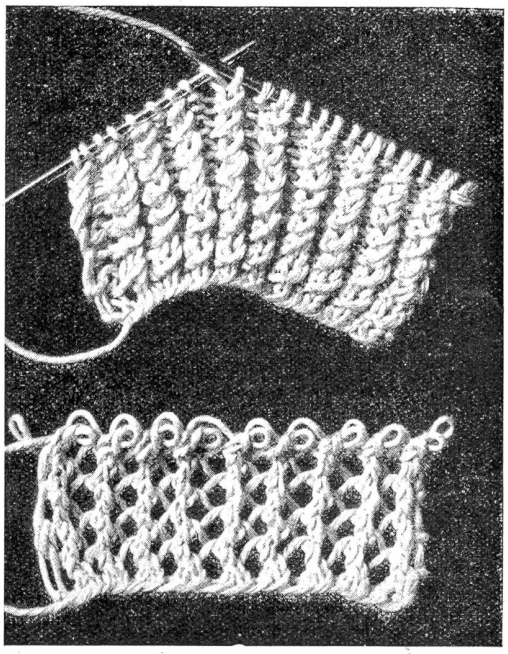
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Seite für Frau und Haus

HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, PRAKTISCHE RATSCHLÄGE, KÜCHENREZEPTE



Oben: Arbeitsprobe Nr. 2.
Unten: Arbeitsprobe Nr. 1.

Handarbeiten.

Gestrickte Bluse für kühle Tage.

Material: 5 Strangen Strickgarn H. C. Bambina altrosa 878. Nadeln Nr. 3, 2½, 2.

Ausführung: Die Bluse kann mit Rundstricknadeln in der Runde oder jede Hälfte einzeln mit 2 Nadeln gestrickt werden. Die Beschreibung folgt für letztere Art. Anschlag 102 Maschen, Nadeln Nr. 2½. Das Bord wird 1 Masche recht, 1 Masche links gestrickt. (Rechte Masche verschränkt abstricken.) Höhe 8 bis 10 Zentimeter. Nun arbeitet man mit Nadeln Nr. 3 weiter und nimmt in einer rechten Nadel verteilt 14 Maschen auf. Auf der linken Seite wird links gestrickt. Das Löchlimuster beginnt: (Siehe Arbeitsprobe Nr. 1.)

1. Nadel, rechte Seite: Randmasche, 1 überzogenes Abnehmen, 1 Masche umschlagen.
2. Nadel, linke Seite: Randmasche, 1 linkes Abnehmen (der Umschlag wird mit der Masche links zusammengestrickt) 1 Masche umschlagen.
3. Nadel, rechte Seite: Gleich wie die Erste (der Umschlag gilt als erste Masche zum überzogenen Abnehmen) usw.

Die Länge bis zum Armloch soll nach Maß gestrickt werden, beim Modell sind es 19 Zentimeter. Nun werden auf jeder Seite der Nadel 6 Maschen abgekettet, dann in den 3 nachfolgenden Nadeln je 2 Maschen, so daß im ganzen für die Armlochrundung 12 Maschen abgenommen worden sind.

Vorderteil: Bis zur Rundung am Halsausschnitt werden 3 Zentimeter gerade gestrickt, dann sollen genau in der Mitte 20 Maschen abgekettet werden. Jeder Teil wird nun einzeln fertig gestrickt. Je am innern Rande werden Maschen abgekettet, so daß eine schöne Rundung entsteht.

1. Nadel 4 Maschen;
3., 5., 7., 9., 11., 13., 15. Nadel je 2 Maschen;
17. Nadel nicht abnehmen;
19. „ 2 Maschen;
21. „ nicht abnehmen;
23. Nadel 2 Maschen;
25. und 27. Nadel nicht abnehmen;
29. Nadel 2 Maschen;
31. und 33. Nadel nicht abnehmen.

Für die Achsel bleiben 10 Maschen stehen, welche abgekettet werden.

Rückenteil: Nach der Armlochrundung werden 6 Zentimeter gerade weiter gestrickt. In der Mitte kettet man 28 Maschen ab. Dann folgt die innere Rundung:

1. und 3. Nadel je 4 Maschen abketten;
5., 7., 9., 13., 15., 17. und 19. Nadel je 2 Maschen;
21. Nadel nicht abnehmen.

Es sollen für die Achsel wieder 10 Maschen übrig bleiben, welche man abkettet.

Vorder- und Rückenteil werden miteinander verbunden und die Maschen für das Göller aufgenommen. Am besten benützt man dazu eine Rundstricknadel oder 4 bis 5 einzelne Nadeln Nr. 3. Man beginnt hinten in der Mitte und strickt bis zur Achsel 32 Maschen ab (alles recht). Ueber das Vorderteil sollen gleichmäßig 78 Maschen aufgenommen werden, auf den zweiten Rückenteil treffen nochmals 32 Maschen. Ganze Göllerweite also 142 Maschen. Hinten wird das Göller geteilt und in hin- und hergehenden Reihen gestrickt. Als Untertritt werden an der Seite links 4 Maschen angeschlagen und stets recht abgestrickt. Um die erhöhten Grätchen zu erhalten, strickt man eine Doppelmasche, d. h. wir stechen in die Masche der vorigen Tour zurück und stricken eine rechte Masche ohne die Masche auf der linken Nadel fallen zu lassen (s. Arbeitsprobe Nr. 2). Diese wird verschränkt recht abgestrickt (von der Seite einstechen!). Es folgt eine gewöhnliche linke Masche, anschließend wieder eine Doppelmasche, usw. Auf der linken Seite strickt man die einfache rechte Masche recht ab, die beiden folgenden Maschen links zusammen, usw.

Mit Nadeln Nr. 3 werden 5 Doppelreihen gestrickt, also 5 mal recht und linke Seite. Dann arbeitet man in derselben Art mit Nadel Nr. 2½ weitere 5 Doppelreihen, anschließend mit Nadeln Nr. 2 wieder 5 Doppelreihen. Mit der gleichen Nadelstärke wird nun jede 2. Doppelmasche als einfache rechte Masche weitergestrickt, wieder 5 Doppeltouren hoch. Als Abschluß folgt ein beliebig breites Bündchen, 1 Masche recht, 1 Masche link, dann abketten.

Das abstehende Volängli wird extra gestrickt mit Nadeln Nr. 2½ und mit Maschenstich genau an das Göller genäht. Anschlag 284 Maschen. Man strickt 1 Doppelmasche, 1 linke Masche, 1 rechte Masche, 1 linke Masche, usw. Ganze Breite 5 bis 6 Doppeltouren.

Für den Aermel werden 74 Maschen angeschlagen (Nadeln Nr. 2½) und ein Bündchen 10 Nadeln hoch 1 Masche recht, 1 Masche link gestrickt. In der folgenden Nadel soll nach jeder 2. Masche 1 Masche aufgenommen werden. Dies gibt eine Aermelweite von 106 bis 110 Maschen. Im Grundmuster (Nadel Nr. 3) werden nun 5 Zentimeter gerade gestrickt. Für die Aermelkugel sollen je am Anfang der Nadel abgekettet werden: 8 × 2 Maschen, 3 × 3 Maschen, 2 × 4 Maschen, 1 × 5 Maschen. Es bleiben zirka 30 Maschen, diese zusammen abketten.

Nachdem die Seitennähte gemacht sind, fügt man die Aermel mit Hinterstichen ins Armloch ein. Als Schluß werden hinten am Göller die Kanten eingehäkelt und 3 Oesen angebracht mit passenden Knöpfen.

Die Farbe kann natürlich nach Belieben gewählt werden, indem in Strickgarn H. C. Bambina ein schönes Sortiment koch- und lichtechter Farben erhältlich ist.

Praktische Ratschläge.

Ausschläge bei Säuglingen.

Verschiedene amerikanische Aerzte haben bereits vor längerer Zeit darauf hingewiesen, daß Hautausschläge bei Säuglingen sehr oft durch eine Ueberempfindlichkeit gegen gewisse Eiweißstoffe der Nahrung entstehen. Weitere Untersuchungen haben nun ergeben, daß von manchen Säuglingen Kuhmilch, Weizenmehl und Eiklar nicht vertragen werden. Bei einer Behandlung durch geeignete Diät verschwanden die Hautausschläge sehr schnell. C. M.